



## Newsletter Dezember 2012

Hurra, endlich da!!

Haben heute Vormittag unseren Anker in der Admiralty Bay von Bequia fallen lassen - nach 21 Tagen auf See. Die glücklichen Atlantiküberquerer – Anke, Hartmut, Gerhard, Timo, Karin und Jörg könnt Ihr auf dem Foto im Anhang bewundern!

Es liegt eine ereignisreiche Zeit hinter uns: Gestartet sind wir am Dienstagmorgen, 27. November, in Puerto de Mogan unter dem obligatorischen Tröten für die Atlantiküberquerer – Dank hier an Helmut Dembski und seine Frau Karin (der örtlichen SKS-Prüfungskommission) und Marie Terese vom Hafengebäude für die schöne Verabschiedung! Leider hatte aufgrund der Wetterverhältnisse auch die ARC ihren Start auf Dienstag verschoben – eigentlich war geplant, dass wir diesem Pulk mindestens 1 Tag Vorsprung geben, so starteten wir dann nur ein paar Stunden vor ihnen. Bei schönstem Wetter, ruhiger See und angenehmen Wind ging es Richtung SW. Die Wettervorhersage hatte sich dann aber schon am 1. Tag etwas vertan und ab Nachmittag setzte Windstärke 9 mit Wellen über 5 m ein. Am nächsten Tag hat sich alles – auch die Crew – etwas beruhigt. Es folgten 10 wundervolle Segeltage in Rauschfahrt mit Winden zwischen 20 – 35 kn. Dank unseres Windgenerators mussten wir kein einziges Mal die Maschine zur Stromgewinnung laufen lassen. Auch der Wassermacher konnte über den Windgenerator betrieben werden, so dass kurzen Süßwasserduschen nichts im Wege stand.

Nach 10 Tagen Non-Stop Segeln konnten die Tücher endlich für 1 ½ Tage Pause machen und der Diesel durfte zeigen, warum auch er an Bord ist. Danach hat sich der stetige Wind wieder eingefunden, ab sofort mit starken Regenfällen, die wir zu spaßigen „Open-Air-Süßwasserduschen“ an Deck genutzt haben. 700 sm vor Ankunft ließ der Wind nochmal nach, so dass sich unsere geplante Ankunftszeit etwas verschoben hat. Aber bald hatten wir dann nochmal wunderbares Segeln an Barbados vorbei mit Wind von achtern bei tollstem Sonnenschein.

Das Wetter hat uns in diesen 20 Tagen viele Kapriolen geschlagen, immer wieder gab es Passatstörungen, Cloud Cluster und die Nächte waren von Wetterleuchten und starken Regenfällen begleitet. Unsere Telefonate über Satellit mit der Wetterberatung von Meeno Schrader und seinem Team von Wetterwelt.de in Kiel haben uns aber immer wieder bestätigt, dass wir unseren Kurs gut gewählt hatten. So kam aber wenigstens auch unser Ölzeug zum Einsatz und da die Habib Sanna natürlich ausreichend mit vielen Leckereien bestückt war, hat es der Stimmung an Bord auch keinen Abbruch getan. Die 8 frisch gefangenen Goldmakrelen haben den Speiseplan zusätzlich wunderbar ergänzt und der Nikolaus hat der Habib Sanna einen kurzen Besuch abgestattet und Schokolade dagelassen. Ein Highlight war auch der 50ste Geburtstag von Jörg, wo wir einen 2,04 m langen Speerfisch (Weißer Marlin) an Bord geholt haben. Trotzdem gab es aber am Abend erstmal wie geplant Nürnberger mit Kraut als Geburtstagsessen, die Steaks vom Speerfisch in Weißweinsauce mit Rosinen-Pistazienreis mussten auf den nächsten Abend verschoben werden. Nach der 1. Woche duftete die Habib Sanna dank Anke dann auch regelmäßig wunderbar nach frisch gebackenem Brot, lecker abwechselnd mit Anis oder Olivenöl gebacken.

Toll waren unsere Nächte, die neben dem faszinierendem Wolkenspiel, unglaubliche Sternenhimmel mit zahllosen Sternschnuppen für uns bereit hielten. Auf 13° N konnten wir in den frühen Morgenstunden auch

das Kreuz des Südens über den Horizont spitzen sehen, dafür hat sich die Freiwache auch gerne wecken lassen. Nebenbei haben sich dann in der Nacht auch immer wieder Fliegende Fische oder müde Vögel an Bord verirrt – speziell Hartmut hatte es den fliegenden Fischen angetan, die sich dreimal in seiner Kabine verirrt haben. Die Steuerbordachterkabine wurde seit dessen nur noch Aquarium genannt. Nach ein paar Tagen stellte sich langsam die Bordroutine ein und die Wachwechsel wurden zur Gewohnheit. So ein Törn bietet dann auch hervorragende Möglichkeit, sich mal wieder mit dem Sextanten zu beschäftigen. Schon unsere erste Messung lag nur 4,7 sm neben der GPS-Position und konnte in den folgenden Tagen dann auf 2,5 sm verbessert werden.

Die 21 Tage vergingen auf eine ganz besonderer Art – schnell und langsam, aufgehoben in einem kleinen Mikrokosmos namens Habib Sanna mitten auf dem Nordatlantik. Wir sind glücklich über die wohlbehaltene Ankunft, schauen aber auch mit Wehmut auf die vergangenen 21 Tage zurück.

Mit der Ankunft in Bequia hat uns die Karibik sofort in ihren Bann gezogen: das Einlaufen in diese tolle Ankerbucht vor der kleinen malerischen Ortschaft mit ihrem karibischen Flair (übrigens dank Wassermacher mit vollen Wassertanks und frisch geduscht), das smaragdgrünem Wasser, die freundliche Begrüßung und natürlich die Frangipani Bar sind einfach unvergleichlich.

In den nächsten Tagen werdet Ihr auf unserer Homepage eine erste Auswahl an Fotos von der Überquerung finden, wie üblich zu finden unter „Aktuelles“ [www.barfuss-segelreisen.de/aktuelles](http://www.barfuss-segelreisen.de/aktuelles).

Leider verlässt uns am Samstag unsere Crew der erfolgreichen Atlantiküberquerer, um ins kalte Deutschland zurückzufiegen. Danke an Euch 4 für diese wunderbaren und unvergesslich tollen 4 Wochen!!

Wir werden bis Mitte April noch in der Karibik unterwegs sein und die vielen Inseln und Ankerbuchten erkunden. Ab Februar sind noch ausreichend Plätze auf unseren Törns frei!

Und für die Urlaubsplanung ab Sommer 2013: die Törnübersicht haben wir ja schon im letzten Newsletter veröffentlicht, die dazugehörigen Törnbeschreibungen sind nun auch fertig und werden in den nächsten Tagen auf die Homepage gestellt.

Euch ein wunderschönes und geruhames Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Eure Karin und Jörg von der Habib Sanna vor Anker in Bequia liegend

P.S.: Falls Ihr unseren Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, einfach kurze Mail an uns.